

# Zuhörer tanzten auch auf matschigem Boden

Mehr als 500 Besucher kamen zum Folk-Sommer des Initiativkreises „Castellans“

RIESENBECK

Die „Castellans“, Initiativkreis Musik Bevergern, hatten am Samstag wieder zum Folk-Sommer am Kulturufer „Nasses Dreieck“ eingeladen – und viele Menschen aller Altersgruppen haben sich diesen Abend für die Open-Air-Veranstaltung freigegeben. 350 Karten waren im Vorfeld verkauft worden.

Wenn auch zunächst verhalten, füllte sich im Laufe des Abends der Platz, mehr als 500 Besucher seien gekommen, resümierte Dietmar Pelster zufrieden, der die Begrüßung für die „Castellans“ vorgenommen hatte. Die erste Band „Finn“, hatte es nicht ganz leicht, das Publikum aus der Reserve zu locken. Die temperamentvolle Sängerin Sarah Bröers erkannte: „Ihr seid noch ein bisschen verhalten.“ Sie forderte zum



Viele Zuhörer waren wegen der Band „In search of a Rose“ gekommen. Sie hatte bereits im vergangenen Jahr beim Folk-Sommer gespielt.

Fotos: Rita Althelmig

Mitkatschen und Mitmachen auf. So zogen die Musiker, die mit „Fiddle-Rock“

gut ankamen, die Gäste bald in ihren Bann.

Auch die „Aberlours“, die mit groovigen Songs und instrumentalen Kompositionen zwischen keltischem Rock, Folk und World Beat aufwarteten, forderten zum Tanzen auf. „Aber passt auf, dass Ihr nicht auf dem matschigen Boden ausrutscht.“ Mit Gesang und Instrumentenvielfalt wie Gitarre, Cister, Mandoloncello, Violine und Flöten und Schlagzeugen, brachten die vier Musiker eine große Bandbreite.

In der Tat hatte es inzwischen einen stärkeren Regenschauer gegeben, der die Temperaturen sinken ließ und kurzzeitig für Ungemütlichkeit sorgte. Dennoch hatten die Veranstalter Glück, es blieb bei dem einen Schau-

er, und das Konzert konnte mit den „In search of a Rose“ fortgesetzt werden. Mit ihren Instrumenten, besonders der traditionell gespielten Mandoline und crunchy Fiddle, wurde das Publikum in Stimmung versetzt. Derbe Irish-Beat-Rohkost, Melancholisches, Nachdenkliche gehörte zu den Arrangements wie auch stimmungsvoller mitreißender Folkrock, angereichert mit Zutaten aus der internationalen Rock- und Popküche.

Gern gesehen waren die Gäste aus Hörstels Partnerstadt Waltham Abbey. Die „Morris Dancers“ gaben in den Pausen Einlagen ihrer Tänze. Die Veranstalter hatten nicht nur für Musik, sondern auch für Verpflegung gesorgt.

Rita Althelmig



Keine einfache Aufgabe hatte die Gruppe „Finn“. Die Musiker mussten das Publikum aus der Reserve locken.

JVZ 1.8.05